

Jahresbericht 2019 des kirchlichen Bezirks Unteres Emmental

An vier Vorstandssitzungen und zwei Präsidienkonferenzen wurden die Geschäfte der Bezirksynode behandelt. Alle statutarischen Geschäfte wurden einstimmig gutgeheissen. Kathrin Gasser hat die Geschäftsführung in bewährter, zuverlässiger Art besorgt.

Wahlen

Per Ende 2019 ist Pfr. Christian Adrian als Vertreter der Pfarrrschaft im Vorstand zurückgetreten. Seit 1. November 2014 führte betreute er das Ressort Unterricht, dazu kamen die Themen Spitalpfarramt und Palliative Care. An der Herbst-Präsidienkonferenz wurde ihm für sein Mitwirken gedankt. Als neuer Vertreter der Pfarrrschaft im Vorstand wurde Pfr. Tobias Zehnder, Krauchthal, einstimmig gewählt.

Heilpädagogische K UW

In der Heilpädagogischen K UW wurden im Schuljahr 2018/19 17 Jugendliche unterrichtet. Am 2. Juni 2019 konnte die Konfirmation mit sieben Teilnehmenden gefeiert werden. Das K UW-Team für den heilpädagogischen Unterricht, die Katechetin Kathrin Veraguth und ihre Mitarbeiterin Ruth Zwahlen, traten nach 20, resp. 17 Dienstjahren in den Ruhestand. Als Nachfolgerinnen übernahmen ab August 2019 die Katechetin Barbara Moser und ihre Mitarbeiterin Rosmarie Umaparan diesen Unterricht. Beide haben die notwendigen Ausbildungen absolviert und schon einige Jahre Erfahrung im heilpädagogischen Unterricht. Im Schuljahr 2019/20 werden 13 Jugendliche in zwei Klassen unterrichtet. Der traditionelle Insieme-Gottesdienst fand am 10. November 2019 statt und war gut besucht.

EPF Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatung

Im Berichtsjahr haben 41 Paare, 13 Frauen, 8 Männer und 1 Familie auf der Beratungsstelle das Gespräch gesucht. Zusätzlich erfolgten kürzere Beratungen per Telefon oder e-Mail. Unter dem Arbeitstitel „Paarspaziergang“ erarbeitete Matthias Hügli, ein Projekt, das interessierten Paaren die Möglichkeit gibt, sich über ihre Beziehung auszutauschen. Es ist vorgesehen 2020 erste Pilotversuche zu starten.

Kinderkirche

Die KiK-Kommission unter der Leitung von Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli hat wiederum 4 Kursabende ausgeschrieben, zwei davon zum Thema «Jeux dramatiques» unter der Leitung von Margrit Haldimann.

Palliative Care

Am 1. November 2019 startete in der Spitalregion Emmental/Oberaargau der Modellversuch «Mobiler Palliativer Dienst». Die Zusammenarbeit von Kirche und palliativem Netzwerk zugunsten schwerkranker Menschen und ihren Angehörigen soll gestärkt werden. Es ist angedacht, eine Pfarrperson mit einem kleinen Pensum zu beauftragen mit dem MPD zusammenzuarbeiten und die Vernetzung mit den Kirchgemeinden sicherzustellen. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Pascal Mösli arbeitet einen Vorschlag aus.

OeME Ökumene - Mission - Entwicklungszusammenarbeit

Der Bezirksvorstand organisierte am 1. Juni 2019 für OeME-Verantwortliche und weitere Interessierte eine Führung im Haus der Religionen mit anschliessenden «Brunch international».

Kathrin Witschi lud die OeME-Verantwortlichen zu einem Treffen am 31. Oktober 2019 ein. Es wurden Ideen zur Umsetzung von OeME-Anliegen und zur Zusammenarbeit unter den Kirchgemeinden besprochen.

Protestantische Solidarität

An der Präsidienkonferenz vom 19. November 2019 berichtete der Präsident der Protestantischen Solidarität der Kantons Bern, Pfr. Alfred Müller, über Geschichte und Zweck des Vereins. Die Organisation ist daran, sich neu zu strukturieren. Nur der Zweigverein Emmental ist noch intakt. Deshalb wird beantragt, die Zweigvereine aufzulösen und dem kantonalen Verein neue Statuten zu geben. Veronika Löffel und Ueli Gugger werden unseren Bezirk im neuen Komitee der Protestantischen Solidarität Bern vertreten.

Zusammenarbeit der Kirchgemeinden im Bezirk

Angeregt durch Voten an den regionalen Konferenzen der Kirchgemeindepräsidien wurde das Thema Zusammenarbeit zwischen den Kirchgemeinden des Bezirks eingehend diskutiert. Eine Umfrage ergab, dass zwischen benachbarten Kirchgemeinden regelmässige Kontakte gepflegt werden und vor allem in den Bereichen Kirchenmusik, Seniorenarbeit, KUW, Erwachsenenbildung und Feiern eine Zusammenarbeit besteht. Die Verantwortlichen im Bereich OeME treffen sich jährlich zu einem Erfahrungsaustausch. Die Kirchgemeinden sind offen, wenn Bedarf besteht, bei weiteren Themen eine Zusammenarbeit zu prüfen. Auf kein Interesse stiess die Anregung, im Bezirk ein regionales Projekt zur Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten, z.B. ein PaMi- Konzept, zu prüfen.

Dank

Allen, die im Rahmen des kirchlichen Bezirks mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

13.3.2020 Wolfgang Klein